

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1903

197 (18.7.1903) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 197. Zweites Blatt.

Samstag den 18. Juli

(folgt ein drittes Blatt.) 1903.

Bekanntmachung.

Nr. 13499. Durch mehrfache Anpreisungen in der Badischen Landeszeitung versprach vor einiger Zeit der Apotheker u. Chemiker R. Otto Lindner, Dresden-A., Silbermannstr. 17, rasche und völlige Heilung der Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) durch die von ihm „Glykosolvol“ genannten Mittel.

Lindner bezeichnete seine Präparate als milchsaures peptonisiertes Theobromin-Bauchspeichelbrüsenextrakt. Nach dem Ergebnis der von uns veranlaßten Untersuchung besteht das eine Präparat im wesentlichen aus Stärkemehl und gerbstoffhaltigen Substanzen (Tannin), das andere ist eine weingeistige Tinktur des Gummi Kino, des eingetrockneten Saftes eines auf Malabar einheimischen Baumes. Bestandteile des Bauchspeichelbrüsenextraktes oder Theobromin waren in keinem der beiden Präparate nachweisbar.

Nach dem Urteil hervorragender Ärzte hat das Glykosolvol auf die Zuckerausscheidung keinen Einfluß. Die bei dem Gebrauch desselben anscheinend zu Tage tretenden Erfolge sind lediglich der nebenbei eingehaltenen Diät zuzuschreiben.

Wir warnen deshalb vor dem Bezug des Glykosolvol.

Karlsruhe, den 10. Juli 1903.

Der Ortsgesundheitsrat.

Schneijer.

Dr. Hofmann.

(Alt)-Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag den 19. Juli beginnt der Gottesdienst wegen auswärtiger Pastoration um 1/2 9 Uhr.

(Alt)-Katholisches Stadtpfarramt.

Großh. Kunstgewerbebeschule.

In den Räumen des Großh. Kunstgewerbe-Museums (Westendstraße 81) findet vom 19. Juli bis einschl. 2. August eine

Ausstellung von Schülerarbeiten

statt. Eintritt frei.

Geöffnet mit Ausnahme der Montage täglich von 10—1 und 2—6 Uhr, Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr.

Bekanntmachung.

Im Konkurs über das Vermögen des Metzgermeisters Franz Doll hier soll mit Genehmigung des Großh. Amtsgerichtes die Schlussverteilung erfolgen. Es sind hierzu verfügbar Mk. 2732.79 und zu berücksichtigen Mk. 35 747.87 Forderungen ohne Vorrat.

Karlsruhe, den 16. Juli 1903.

Franz Geuer, Konkursverwalter.

Heizmaterial-Lieferung.

21. Die für den Winter 1903/4 im hiesigen Pfändnerbureau erforderlichen

ca. 3000 Ztr. gewaschene und gesiebte **Rußkohlen**.

ca. 1000 Ztr. gewaschene und gesiebte **Magerwürfelkohlen**.

ca. 1000 Ztr. **Ruhrer Flammkohlen**.

ca. 500 Ztr. **forlenes Scheitholz**, gesägt und klein gespalten.

Alle Submissionswege zur Lieferung vergeben werden.

Lieferungsangebote werden in verschlossenen Briefen mit obiger Aufschrift im Bureau der Verwaltung, Stefaniestraße 98, bis 31. I. d. Mts. entgegen genommen.

Dieselbst können auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden.

Karlsruhe, den 15. Juli 1903.

Der Verwaltungsrat

der Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung.

Zwangs-Versteigerung.

Montag den 20. Juli 1903, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Waldhornstraße 19 hier im Vollstreckungswege öffentlich gegen bare Zahlung: 2 bessere Kleiderschränke, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 1 Vertiko, 2 Sofas, 1 Schifftische, 1 Wecker- und Spieluhr, 1 Fahrrad, 1 Kommode, 2 Fingerlinge und 3 Jaumzeuge.

Karlsruhe, den 16. Juli 1903.

Boll, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

21. Die zum Umbau der Schießstände Nr. 1 bis 24 auf der Klebsau bei Straßburg i. E. erforderlichen Erdarbeiten, einschließlich Herstellung der Erd- und Sandkasten, sollen in zwei Losen öffentlich vergeben werden.

Termin hierzu findet am **Mittwoch den 29. Juli** or., vormittags, und zwar für

Los I Stand 1 bis einschließlich Stand 11 und Rheinbamm um 11 Uhr,

Los II Stand 12 bis einschließlich Stand 24 um 11 1/2 Uhr

im Amtszimmer Straßburg i. E., Vogesenstraße 9, statt.

Die Verdingungsunterlagen können im vorgenannten Amtszimmer eingesehen oder zum Selbstkostenpreise ebenfalls bezogen werden. Zuschlagsfrist drei Wochen.

Der Garnison-Baubeamte.

Mebert, königlicher Baurat.

Freiwillige Versteigerung.

Montag den 20. Juli i. S., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Waldhornstraße 19 hier im Auftrage des Privatiers Heinrich Lang hier gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 2 Fahrräder (neu), 1 Kl. und 1 gr. Dackel, 1 Dejmalmotowagen mit Gewichten, 1 Schnellwagen, 3 Gasläster, 4 Rolläden (3 für Zimmer und 1 für Ladenfenster), 2 Weinfässer, 1 Krantänder, 1 gr. Waschuber, 1 gr. Bodenteppich, 1 Schnapsflasche, 30 Ztr. haltend, 1 Kinderstuhl, 1 Kinderwagen, 1 gr. Spiegel, 1 Maschinenreinigung-Apparat und sonst Verschiedenes.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Karlsruhe, den 17. Juli 1903.

Bier, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 21. Juli 1903, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokal Waldhornstraße 19 hier und anschließend daran auf dem Bauplatz Karl-Wilhelmstraße 1 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Kabelaufzug, 1 Stelmwinde, 100 Gewölbbogen, 12 Fensterbogen, 23 rote, behauene Treppensteine, 2 doppelte Kellerlichtgestelle, 1 Türgestell, 9 Sockelsteine und 1 gewundene rote Sandstiegtreppe.

Strang, Gerichtsvollzieher.

Hunde-Versteigerung.

Am **Donnerstag den 23. ds. Mts., vormittags 11 Uhr**, werden im Hundezwinger des städt. Wachenmeisters, Schlachthausstraße 17, nachverzeichnete herrenlose Hunde öffentlich versteigert:

1. ein gestromter Box (männlich),
2. zwei graue Schnauzer (männlich),
3. ein Fox-terrier (männlich),
4. ein Fox-terrier (weiblich).

Karlsruhe, den 17. Juli 1903.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Darlanden.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarkung Darlanden belegene, im Grundbuche von Darlanden zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlossers Karl Maurer in Darlanden eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Samstag den 12. September 1903, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Darlanden versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. März 1903 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks.

Grundbuch von Darlanden Band 4, Heft 26, Bestandsverzeichnis I.

Lsg. Nr. 548. Flächeninhalt 5 ar 28 qm. Hofraute 2 ar 84 qm, Hausgarten 2 ar 44 qm. Auf der Hofraute steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung, Schopf und Schweineflallen, einerseits Nr. 525, andererseits Nr. 549 6500 M.
Mit Zubehörsstücke 6515 M.

welche bestehen in:
1 Zimmerofen 6 M.
1 Zimmerofen 3 M.
1 Zimmerofen 2 M.
1 Kochherd 4 M.

Jul. 15 M.

Karlsruhe, den 14. Juli 1903.

Großh. Notariat Karlsruhe IX
als Vollstreckungsgericht.
Höchstetter.

Wohnungen zu vermieten.

*2.1. **Bernhardstraße 5** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, Anteil an der Waschküche und dem Trockenspeicher auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Seitenbau.

* **Bürgerstraße 13** ist im Seitenbau, 2. Stod, eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus, parterre.

*2.1. **Gottesauerstraße 1** ist eine **Mansardenwohnung**, 2 Zimmer, Küche, Keller, mit Glasabschluß, an eine kleine Familie auf 1. August zu vermieten. Näheres in der Wirtschaft.

— **Kaiser-Allee 67** und **Goethestraße 18**, beides schöne und freie Lage, sind zwei neue Wohnungen, 4 Zimmer und Zugehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stod daselbst.

— **Kaiserstraße 130**, 3 Treppen hoch, ist eine schöne, der Neuzeit entsprechende Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, nebst Anteil an der Waschküche und am Trockenspeicher infolge Verletzung sogleich oder später zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und 3—6 Uhr. Näheres im Laden.

* **Kapellenstraße 12** sind im 5. Stod zwei schöne Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. Näheres Durlacherstraße 15 im Laden.

* **Klauprechtstraße 4** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten, ebenso eine Mansardenwohnung. Näheres im 3. Stod.

* **Leffingstraße 9** ist eine Wohnung, ohne Vis-à-vis, von 4 freundlichen Zimmern nebst Zugehör, sowie eine solche von 2 Zimmern nebst Zugehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

*2.1. **Ludwig-Wilhelmstraße 2** ist eine schöne Parterrewohnung von 4 oder 5 Zimmern mit Zugehör zu vermieten.

* **Luisenstraße 34** ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller im Querbau auf 1. Oktober, sowie eine schöne Wohnung im Seitenbau von 2 Zimmern, Küche und Keller auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres im Vorderhaus im 3. Stod.

— **Putzstraße 16** sind im Vorderhaus 2—3 Zimmerwohnungen billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

— **Schillerstraße**, nächst der Sossienstraße, ist im Querbau eine schöne 2 Zimmerwohnung an eine ruhige Familie per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 53, 1. Stod.

*6.1. **Schützenstraße 45** ist sogleich oder auf 1. Oktober eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Keller an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres Schützenstraße 45, 4. Stod links, beim Hausmeister.

— **Uhlandstraße 15** sind sehr schöne Wohnungen von je 2 großen Zimmern mit Küche, Mansarde und allem sonstigen Zugehör per 1. Oktober an ordnungsliebende Leute zu vermieten:

a. im Dachstod des Vorderhauses, Preis 260 M.,

b. „ 1. Stod „ Seitenbaues, „ 270 „

c. „ 2. „ „ „ 300 „

Näheres im Bauureau Putzstraße 37.

6.2. **Waldstraße 21** ist im 2. Stod des Seitenbaues eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 kleinen Zimmern, Küche, Keller und Speisekammer, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

— **Werderstraße 87** ist im 2. Stod wegen Wegzug sowie im 4. Stod eine schöne, helle, geräumige Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. Anteil an Waschküche, Gasanschluß auf sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

* **Zähringerstraße 46**, 2. Stod, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung von 2 oder 1 Zimmer mit Küche, Keller und Speicher sofort oder auf 1. August zu vermieten.

— **Neubau Putzstraße 18**, ohne Vis-à-vis, sind Wohnungen von 4 geräumigen Zimmern, Balkon, großer Veranda, Bad, Speisekammer samt Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen am Neubau oder Hüppurrerstraße 70, 2. Stod.

— Drei- und Vierzimmer-Wohnungen im Neubau **Seibelstraße 1** sind zu dem billigen Preis von 350 M. an per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst, Seibelstraße 1 a oder Karlstr. 76, Kontor.

Herrschaftliche Wohnung

(Erbprinzenstraße 3, eine Treppe hoch, zunächst dem Nonnplatz), bestehend aus 7 großen Zimmern mit neuen Parkettböden, 2 Treppenaufgängen, Küche, Speisekammer, Bad, Wasserlosetz etc., ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Dieselbe eignet sich idier zentralen Lage halber auch für einen Arzt oder Anwalt. Näheres im Laden. 2.1.

Moderne Wohnungen,

7—8 Zimmer, Stefaniensstraße 96 am Kaiserplatz zu vermieten. Näheres Baischstraße 6.

Rheinstraße 66

ist eine Wohnung von 3 schönen Zimmern im 3. Stod sofort zu vermieten (an der Haltestelle der Straßenbahn gelegen). Preis 340 M. Näheres Kaiser-Allee 143, 2. Stod.

4 Zimmer-Wohnungen.

— **Klauprechtstraße 38**, bei der Lenzstraße, sind 2 schöne Wohnungen im 2. und 3. Stod von je 4 Zimmern, Badezimmer und sonst allem Zugehör, sowie eine Wohnung im 4. Stod von 3 schönen Zimmern und Zugehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten und können die Tapeten selbst gewählt werden. Einzusehen täglich von 2 bis 4 Uhr nachmittags oder zu sprechen **Schützenstraße 42** im Tapetengeschäft.

Körnerstraße 16

4 Zimmerwohnung mit Ofen, Wasser-Klosetz, Gas, Küche, Keller etc. per sofort billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

3 Zimmerwohnung (Vorderhaus) für 400 M.

nebst Zugehör ist auf 1. Oktober,

3 Zimmerwohnung (Seitenbau) für 220 M.

nebst Zugehör ist auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn **Bühler**, Werderstraße 68 IV, oder Kurvenstraße 28, Laden.

Schillerstraße 12

schöne 2 Zimmerwohnung zu M. 240.— zu vermieten. *3.2.

2—3 und 5 Zimmer, auch Laden.

Scheffelstraße 55 sind im 2. Stod 2 oder 5 Zimmer,

3. Stod 3 Zimmer auf Oktober,

Seitenbau 2 Zimmer, auch Werkstätte, sofort,

Uhlandstraße 19 a 2 Zimmer, 2. Stod, auf

Oktober,

4. Stod auf sofort zu vermieten.

Näheres Scheffelstraße 55, 3. Stod links.

6 Zimmer-Wohnung.

— **Dirschstraße 89** ist der 2. Stod, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Küche, zwei großen Mansarden und zwei Kellern, sowie Anteil an der Waschküche, wegen Wegzug von hier auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr vormittags. Näheres Schützenstraße 42 im Laden.

2 Zimmer-Wohnung

und Küche etc. im 5. Stod, vornen heraus, sofort zu vermieten. Näheres Rudolfstr. 22 im 3. Stod links. 3.1.

3.1. Zu den Neubauten Beilchenstraße 5 und 7

sind 4 und 3 Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. August 1903 oder später zu vermieten. Näheres täglich zwischen 2 u. 4 Uhr nachmittags beim Eigentümer daselbst zu erfahren.

Abtei Frauenalb.

3.1. Während der Sommermonate ist noch eine gut möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche zu vermieten.

Weggerladen

in bester Lage der Weststadt, fast ohne Konkurrenz, mit schöner Wohnung und reichlichem Zugehör an tüchtigen Wegger auf 1. Oktober zu vermieten. Gestl. Offerten unter Nr. 5848 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *3.3.

3.1. Laden zu vermieten.

Wilhelmstraße 30, gegenüber dem Werberplatz, ist ein geräumiger Laden mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung, in welchem z. Bt. ein Bier- und Geflügelgeschäft betrieben wird, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 30, 2. Stod.

— Bäckerei — Konditorei,

aufs beste eingerichtete, in prima Lage der Oststadt, am Schnittpunkt der Karl-Wilhelm-, Park-, Georg-Friedrich- und Rintheimerstraße gelegen, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Haus event. zu verkaufen. Näheres Durlacher Allee 30, Bureau.

Als Bureau,

Magazin, Wohnung oder Laden ist der 1. Stod (ein Raum) **Sossienstraße 58** um den Preis für 600 M. jährlich auf 1. Oktober zu vermieten. Ebenfalls ist ein schöner neuer Keller (100 Qm) auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Rudolfstraße 4, 2. Stod.

Werkstätte mit Wohnung

Belfortstraße 7 auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Akademiestraße 28 im Bauureau.

Werkstätte u. Wohnung zu vermieten.

2.2. **Markgrafenstraße 43** ist eine schöne Werkstätte oder ein Lagerraum zu vermieten; ebenso ist eine Wohnung im Seitenbau, 2. Stod, von 2 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod, Vorderhaus.

3.2. Ein schönes, helles Magazin mit Kontor,

parterre, und ein Zimmer im 3. Stod sind per 1. September event. sofort zu vermieten. Offerten unter Nr. 5870 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

*3.1. Eine ruhige Beamtenfamilie mit einem Kind sucht auf 1. Oktober l. J. eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern mit Waschküche und Mansarde. Südwestl. Stadtteil bevorzugt. Offerten unter Nr. 5893 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

* Gut möbliertes, freundliches Zimmer ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 142 im 2. Stod.

— **Amalienstraße 5** ist ein freundliches Mansardenzimmer mit Kammer an eine alleinstehende ruhige Person auf 1. September oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Amalienstraße 3 im Laden.

* Ein kleines, möbliertes Zimmer ist an einen Herrn oder an ein Fräulein auf 25. Juli oder 1. August billig zu vermieten: Kaiserstraße 225, Seitenbau, 3. Stod rechts.

2.1. Nächste Nähe der Reichspost, Kaiserstr. 207, 2 Treppen hoch, sind zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst, parterre links.

4.2. Ein möbl. Zimmer

ist sofort zu vermieten: Mitterstraße 6 II.

Waldstraße 16/18

ist im 2. Stod ein großes, sehr gut möbliertes Zimmer, nach der Straße gehend, an einen besseren Herrn auf 1. September zu vermieten.

Kost und Wohnung.

* Ein anständiger Arbeiter erhält Kost u. Wohnung. Auch erhalten Herren guten bürgerlichen Mittag- und Abendisch. Näheres Kronenstr. 34, 1. Stod.

*2.1. Ferienaufenthalt

für erholungsbedürftige Kinder bei guter Verpflegung und vollem Familienanschluß.
Lehrer Hager, Lustkurort Bergzabern.

Zimmer-Gesuch.

* Gut möbliertes Zimmer in nächster Nähe des Marktplatzes gesucht. Offerten unter Nr. 5903 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht wird auf 1. August

ein sauberes und gut möbliertes Zimmer, nicht gegen Süden gelegen und möglichst ruhige Lage, event. mit Abendtisch von einem Herrn, der sich zum Examen vorbereiten will. Offerten mit Preisangabe zc. unter Nr. 5894 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer mit Pension.

* Ein Franzose sucht auf zwei Monate ein Zimmer mit Pension. Man wende sich gesl. an Herrn **Rachou** im Hotel „Prinz Max“, Adlersstraße 37.

7000 Mark

sind sogleich oder später auf gute II. Hypothek zu vergeben. Offerten unter Nr. 5898 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *3.1.

18 000 — 20 000 Mf.

werden auf 1. Oktober als 2. Hypothek auf ein prima Objekt aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 5896 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Dienst-Anträge.

— Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird auf 1. August gesucht. Zu erfragen Werberstraße 86 im 1. Stod.

— Auf sofort wird ein fleißiges Mädchen gesucht, das kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näheres Bähringerstraße 19 im Laden.

* Ein Mädchen oder eine unabhängige Frau wird für einige Stunden des Tags für häusliche Arbeiten für kinderlose Familie gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

* Ein einfaches, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten von kinderloser Familie baldigst gesucht: Kaiserstraße 23, 4. Stod.

*2.1. Sauberes, braves Mädchen für häusliche Arbeit bei gutem Lohn auf 1. August gesucht: Kaiser-Mlee 59 im Laden.

*3.1. Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in der Hausarbeit gut bewandert ist. Zu erfragen Rudolfstraße 31, parterre.

**Für das Comptoir meines
Gros-Geschäftes suche ich eine
gewandte und zuverlässige
Stenographin**

2.1. **und
Maschinenschreiberin.**

**Nur bestempfohlene junge
Damen mit praktischer Erfah-
rung wollen sich schriftlich be-
werben unter Angabe der Ge-
haltsansprüche.**

**C. F. Otto Müller,
Kaiserstraße 144.**

Näherin-Gesuch.

* Für sofort eine tüchtige Hilfe für **Weißnäharbeiten und Glücken** gesucht. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Ein tüchtiges Küchenmädchen

sofort gesucht: Karlstraße 72, Wirtschaft. *3.1.

Gesucht ein Mädchen

für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn. Zu erfragen im **Schlößhotel, Bittel 33.** *3.2.

Ein tüchtiges Mädchen

sofort gesucht: Ritterstraße 6, 2. Stod. *3.3.

Gesucht auf sofort

ober 1. August ein einfaches, kräftiges Mädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Zu erfragen Wilhelmstraße 9 III. *

Serviermädchen,

einfaches, solides, tüchtiges, kann alsbald eintreten.

2.1. **Gasthaus zum Dirsch, Mühlburg.**

Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei

Elkann & Baer,

2.1. **Lachnerstraße 7/9.**

Spülfrau,

tüchtige, fleißige, gesucht.

Schlößhotel, Bittel 33.

Dirigent gesucht

für kleinen christlichen Chor, wöchentlich zweimal. Offerten unter Nr. 5855 im Kontor des Tagblattes abzugeben. *3.3.

Schneider-Gesuch.

Nach ausw. tücht. **Großstückmacher** als Vorarbeiter und Werkstatt-Chef, **1 Tagsschneider, 1 Westenschneider** gesucht. Nur Herren, welche auf dauernde Stelle sehen und nachw. tüchtig im Fach sind, wollen Off. nebst seilt. Tätigk. einfinden unter **H. U. 988** an **Rudolf Woffe, Stuttgart.**

2-3 Anstreicher,

gelernte, bei guter Bezahlung sofort gesucht: **Marktgrafenstraße 41. Rohrer & Köhn.**

Zwei tüchtige Dienstmädchen

finden dauernde und gut bezahlte Stellen: **Erbsprinzenstraße 8.** *3.1.

* Einen kräftigen

Arbeiter

für Landwirtschaft sucht

* **Gutspächter Stähle, Grünwinkl.**

Kaufmännische Lehrstelle.

— Auf meinem kaufm. Bureau ist für einen jungen Mann mit dem Berechtigungsschein für den einjähr. freiwilligen Militärdienst eine zweijährige Lehrstelle offen. Es wird eine gründliche Ausbildung in allen Teilen des kaufmännischen Wissens zugesichert und sofort Gehalt nach Leistung gewährt.

Friedr. Geisendorfer,

Großh. Hoflieferant,
Ofen- und Tonwarenfabrik,
Erbsprinzenstraße 8.

* Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen durch- aus zuverlässigen und gut empfohlenen

Bäcker u. Ausgeher,

der möglichst auch einige Kenntnisse im Bedienen von Maschinen hat.

J. Lang's Buchhandlung u. Buchdruckerei,
Walbstraße 18.

Stellen-Gesuche.

* Fräulein mit schöner Handschrift sucht Stellung auf einem Kontor. Gesl. Offerten unter Nr. 5888 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Ein Fräulein (Wirtstochter) sucht sofort Stelle hier oder auswärts als **Buffetfräulein** oder Stütze der Hausfrau. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Une jeune Suisseuse française cherche place auprès d'enfants ou comme femme de chambre. Demander sous Nr. 5864 au bureau de l'expédition. *3.2.

Beschäftigungs-Gesuch.

* Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln oder zur Hilfe im Kochen und Geschirrspülen in einer Wirtschaft. Zu erfragen Durlacherstraße 12 im 3. Stod.

Empfehlung.

* Eine tüchtige Witwe empfiehlt sich im gründlichen Waschen und Bügeln u. dergl. Auch wird Wäsche zum Waschen zu Hause angenommen und billig besorgt. Näheres Wilhelmstraße 47, 5. Stod.

Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von **Damen- und Kinderkleidern**; Umänderungen schnell u. billigt: **Kreuzstraße 9 im 4. Stod.**

Im Kunststopfen

von Rissen und Mottenlöchern an Herren- wie an **Damenkleidern**, je nach Stoffart unsichtbar, ebenso im Reparieren von Herrenkleidern empfiehlt sich

Christian Augenstein,
Schneidermeister und Kunststopfer,
hebt **Amalienstraße 15, Hinterhaus, 2. St.**

Gewissenhafte

Auskunft über gute und doch billige Anstalts- placierung Nerven-Gemütskranker erteilt

J. Fesemeyer, Hotel Luz.
* **Prespekte gratis.**

Wanzen, Schwaben,

Matten, Mäuse zc. vertilgt mit seinem Spezialmittel (kein Schwefeln) ohne Störung der Bewohner und ohne Beschädigung der Tapeten, Betten mit sicherem Erfolg.

H. Bär, Kammerjäger.
Bestellungen unter Bär an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.2.

Verloren

wurde vorgestern abend von unbemitteltem Arbeiter ein **Portemonnaie** mit **15 Mf.** Inhalt von Bähringerstraße bis Kronenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Bähringerstraße 41. *

Brillant

verloren. Der ehrliche Finder wolle seine Adresse unter Nr. 5882 im Kontor des Tagblattes abgeben. *2.2.

Wirtschaft

2.1. In einem industriereichen Grenzort Württembergs, bedeutender Eisenbahnknotenpunkt mit starkem Fremdenverkehr, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers eine am Bahnh. gelegene, rentable
Wirtschaft
samt schönem Garten, mit Logisbetrieb (Einnahmen bisher ca. 800—1000 Mark per Jahr) für 55000 Mark zu verkaufen. Monatl. Bierverbrauch 4000—5000 Liter, Jahresverbrauch an Wein 20—25 Eimer. Anzahlung 10000 Mark. Besonders günstige Gelegenheit für einen Kellner oder auch Koch, da großer Speisenverbrauch. Zu näherer Auskunft ist gerne bereit **Bernhard Teufel, Cannstatt, Leckstraße 85.**

Bauplatz

*2.1. im westl. Stadtteil, 4 1/2 stöckige Bauweise, gegen westl. gelegenes, nachweislich gut rentierendes Haus zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5901 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bauplatz

*2.1. in prima Bestlage, geschl. Bauweise, mit 10 und 12,45 Meter Front zu verkaufen. Ca. zwei Drittel der Kaufsumme kann zur 3. Stelle mit 6% stehen bleiben. Bel. Gegenarbeit. Offerten unter Nr. 5900 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Umzugshalber zu verkaufen:

1 rotes **Plüschkanapee** (Kohhaar gepolstert), 1 **Chaise-longue**, 1 große **Kommode**, 2 **Waschkommoden** mit Marmorauflage, 2 vollständige **Betten**, 1 **Nachtisch**, 1 **Bücherkasten**, 1 **Kleiderschrank**, 6 **Kohrühle** und 1 **Fahrrad**. Näheres **Kriegstraße 33 im 2. Stod.** *3.2.

10 000 Mark.

3.1. Ein prima **Restkauffchilling**, in 3 Jahren kündbar, wird unter den üblichen Bedingungen abgegeben. Offerten unter Nr. 5895 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Lagerschuppen zu verkaufen.

8.1. Ein großer Schuppen, mit Falzriegel gedeckt, zu verkaufen eventl. mit Platz nächst dem Bahnhof zu vermieten. Zu erfragen bei

Gg. Filsinger, Luisenstraße 21.

Zu verkaufen:

1 noch neuer Kinderwagen, 1 Dezimalwaage, 1 Kaffeebrenner, 1 Erdblattparat, 1 Gasherd, 1 H. Beerenpresse, 1 Partie Cigarrenstücken. Näheres Bahnhofstraße 4.

*2.1. Ein **Weinfaß**, 105 Liter haltend, eine kleine **Beerenpresse** und eine große **Hängelampe** billig zu verkaufen: Amalienstraße 25 a im 4. Stock rechts.

* Eine **Singer-Nähmaschine** (Fußbetrieb) zu 20 M. und eine **Sand-Nähmaschine** für 15 M. sind unter Garantie zu verkaufen: Blumenstraße 4, parterre.

Antik.

Ein antiker (Nußbaum) **Kasten**, von der Familie von Nibda stammend, ist preiswert zu verkaufen: Hardtstraße 2, **Mühlburg**.

Gelegenheitskauf.

Zwei **Fahrräder**, ein Herren- und ein Damenrad, fast ganz neu, sind wegen Abreise billig abzugeben: Walbstraße 30, mech. Werkstätte.

*3.1.

Kochherde,

selbstgefertigte, stehen in verschiedenen Größen zum Verkauf: Humboldtstraße 19. Teilzahlung gestattet

* Ein noch sehr gut erhaltener, wenig gebrauchter **Kindersportwagen** mit Gummireifen ist billig zu verkaufen: Getwigsstraße 8 II links.

Antik.

* Ein alter **Kasten**, Nußbaum, ist Hardtstr. 2 in **Mühlburg** sofort zu verkaufen.

Johannisbeeren

verkauft **Dampfsiegelei Durlach i. B.**

* Bürgerstraße 13 sind **eichene Hobelspäne** zu haben. Sach 20 M. Käufer und Küblerer **Dörner**.

*2.1.

Est-Bauplatz

gesucht im Süden oder Südwesten. Berücksichtigt werden nur, wo 4 stöckig gebaut werden kann. Offerten unter Nr. 5906 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Schreibtisch, Chaise-longue

und **Bücherregal**, gebraucht, doch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5902 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Ein gut erhaltenes

Piano

wird zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 5892 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

— Ein größerer und ein kleinerer

Kassenschrank

werden zu kaufen gesucht. Gest. Offerten wolle man unter Nr. 8032 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Wasserstein

(ein kleinerer) und **Volftertüre** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5890 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Brunnenstock und 2 Fenster

zu kaufen gesucht: Kaiserstraße 24, parterre. *

Französisch.

*2.1. Gründlicher Unterricht in Grammatik, Konv., Konv., Lit. wird von gebild. Franzosen erteilt. Mäßige Preise. Offerten unter Nr. 5860 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Unterricht.

* Cand. Ingenieur, sehr guter Mathematiker, erteilt Unterricht in allen Fächern, sowohl der elementaren als höheren Mathematik. Offerten unter Nr. 5899 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Alt- und Neugriechisch

erteilt ein akademisch gebildeter Grieche. Offerten unter Nr. 5897 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Frucht-Branntwein, Arac, Cognac, Rum, Kirschen- und Zwetschgenwasser

2.1. empfehlen

Gebr. Jost Nachfolger,

Ecke der Zähringer- und Kronenstrasse.

Heidelbeerwein (herb),

gegen Diarrhöe von ausgezeichnete Wirkungskraft,

per 1/4 Flasche 50 Pfg. empfiehlt

Gustav Bender,

vormals Carl Malzacher, Hofl., 5 Lammstraße 5.

Erfrischende Getränke:

Flaschenweine, verschiedene Sorten Flaschenbiere, Mineralwasser, Apfelperle, Himbeerjast, Bilz u. s. w.

empfehlen

J. Müßle,

3.3. am Stephanplatz.

Junge Hahnen, Tauben

eingetroffen und empfiehlt

Herm. Munding, Hoflieferant.

Neues Sauerkraut, neue Voll-Seringe empfiehlt

F. Benzel,

Gte Karl- u. Amalienstraße 14 b.

Molkerei-Genossenschaft Hayna

b. Landau, Rh.-Pfalz.

Einem verehrl. Publikum die Anzeige, daß wir in den nächsten Tagen unseren Dampfmolkereibetrieb eröffnen. Wir sind in der Lage, täglich frische Süßrahmbutter zu liefern: 1 Postkoll per Pfund zu 1 M. 12 P. frei nach jeder Station; bei Wehrabnahme und auf längere Zeit nach Uebereinkunft.

Molkerei-Genossenschaft Hayna.

3.3. Der Vorstand.

Havana-Cigarren!

Reste werden mit **20-25 % Rabatt** abgegeben.

Gustav Schneider,

Kaiserstraße 122.

Vom 1. August ab befindet sich mein Geschäft **Kaiserstraße 207**, gegenüber dem Friedrichsbad. 2.1.

„Sport“

hochfeine **Sumatra-Havana-Cigarre**, Gelegenheitskauf

100 Stück 8 Mark.

Um vor dem Umzug damit zu räumen, verkaufe dieselbe bis zum 1. August mit **10 % Rabatt.**

Gustav Schneider,

2.1. Kaiserstraße 122.



Reiseartikel.

Herren- und Damenkoffer, Handkoffer, Handtaschen, Touristen-taschen, Rucksäcke, Plaidriemen und feine Lederwaren

in großer Auswahl zu billigen Preisen 10.3. empfiehlt

Areuzür. 26, Fr. Guthörle, Areuzür. 26.

Haararbeiten-Werkstätte.

Spezialität: Böpse und einzelne Teile, bestehend aus nur langen Haaren, federleicht.

— Neueste Haarunterlagen

„Prinzess“,

Scheitel, Toupetts, Perrücken, unsichtbar.

Färben und Reparieren.

Hermann Bieler,

Damenfriseur und Perrückenmacher, Kaiserstraße 223,

zwischen Hauptpost und Hirschstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Zeige hiermit an, daß ich unterm Heutigen im Hause Uhlandstraße 16 ein

Spezereigeschäft

eröffnet habe. Empfehle stets frische Waren sowie ff. Sinner Export- und Lagerbier.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

hochachtungsvoll

Ludwig Ustor.

*2.1.



Haben Sie

ein Mädchen,

das Ihre Schuhe nicht zu Ihrer Zufriedenheit wäscht, so lassen Sie ohne Verzug eine rote Dose

Gentner's Wicse

(Marke Raminfeger)

holen. Preis per Dose 10 oder 20 Pfg.

Überall erhältlich.

Schutzmarke. Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Sieben begann zu erscheinen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Frauen des Orients

in der Geschichte, in der Dichtung und im Leben.

Von A. von Schweiger-Lerchenfeld.

In 25 Lieferungen.

Mit 11 farbigen, 14 schwarzen Vollbildern und circa 350 Textabbildungen.

Preis der Lieferung 1 Mark.

3.1.

Ausgabe in 10tägigen Zwischenräumen.

Das Werk, welches wir hiermit dem allgemeinen Interesse empfehlen, ist eine vollständige Neuigkeit in der Literatur. In keiner Sprache existiert auch nur etwas Ähnliches. Es ist das Ergebnis jahrelanger, einschlägiger Studien, die wertvolle Arbeit eines hervorragenden Orientkenners, dessen grundlegendes, in früheren Jahren erschienenenes Werk „Der Orient“ innerhalb eines Vierteljahres in neun fremde Sprachen übersetzt wurde.

Der Name des Verfassers deutet also hier das Werk. Es ist ein durchaus würdiges Buch, fern von jeder Vikanterie, ein Werk, dessen Inhalt sich aus reicher Lebenserfahrung aus den sonnigen Ländern des Morgenlandes und aus umfassenden Quellenstudien in den Literaturen der Araber, Perser, Indier und Osmanen zusammensetzt. Bei dem stark entwickelten Bildungstrieb unserer Frauen wird diese Arbeit — im wohlthuenden Gegensatz zu der überhandnehmenden Hochflut modern-erotischer Literatur — vornehmlich auf weibliche Leserkreise Eindruck machen. Die Ausstattung ist eine sehr schöne und verdient dieses Werk die allgemeine Aufmerksamkeit.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Lichttheilanstalt im Friedrichsbad,

136 Kaiserstrasse 136.

Kombiniertes Lichttheilverfahren.

Arbeiter-Bildungs-Verein (e. V.),

Wilhelmstraße 14.

Montag den 20. Juli 1903, abends 1/2 9 Uhr beginnend,

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Neuwahl der nach § 20 der Satzungen ausscheidenden Ausschussmitglieder.
2. Neuwahl des Hausökonomens und des ersten Schriftführers.
3. Berichterstattung über die Tätigkeit der Baukommission.

Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitglieder ergebenst ein.

Der Vorstand.

2.2.

Reisebücher und Karten

in sorgfältiger Auswahl und neuesten Auflagen,

Bädeker's u. Meyer's

Schwab, Tirol, Oberbayern.

Schwarzwald, Pfalz, Vogesen, Schwarzwaldvereins-Karten.

Karlsruhe und Umgebung. 2.1.

Müller & Gräff,

Kaiserstr. 80a, Seminarstr. 6, Westendstr. 63.

Griebens Reiseführer.

Die Mosel

von Koblenz bis Trier.

Band 28. Preis M. 1.20.

Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin.

Die beste Karlsruher

Puppenklinik

Gustav Schneider, Perückenmacher,

Ecke der Kaiser- u. Herrenstr. 19,

repariert das ganze Jahr hindurch rasch

und billig alle zerbrochenen Puppen.

Sämtliche Ersatzteile sowie Perücken,

Schuhe, Strümpfe, Lauspuppen von

90 P an sind fortwährend in großer Aus-

wahl vorrätig. 4.4.

Schwarzwaldverein.

Sektion Karlsruhe.

Ausflug.

Sonntag den 19. Juli 1903

Bühl - Oberthal - Hundseck -

Hundsbackthal - Scharmssee -

Schönmünzach (Mittagessen) - Weisenbach.

Fahrgelegenheit von Schönmünzach nach

Weisenbach.

Abfahrt hier 6³⁰ Uhr morgens.

Mundvorrat. Feldflasche.

Karlsruher Rhederei

Franz Klippel, Karlsruhe.

Regelmäßige Güterbeförderung zwischen Karlsruhe und allen Rheinstationen bei kürzester Reisebauer.

Karlsruhe nach Mannheim . 3 1/2 Stunden,

„ „ „ „ „ „ 2 Tage,

„ „ „ „ „ „ 2 „

„ „ „ „ „ „ 3 „

„ „ „ „ „ „ 4 „

Anschluß an alle überseeische Dampfer.

Sonntags kann Dampfer „Prinz Heinrich“ an

Bereine vermietet werden.

Nähere Auskunft erteilt die 19.7.

Karlsruher Rhederei Franz Klippel,

Karlsruhe, Kaiser-Allee 143.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern,

Erbspringenstraße 6, Karlsruhe.)

Abgegangen am 16. Juli „Stuttgart“ von

Gunea, „Prinzess Irene“ von Neapel, „Grafeld“

von Santos, „Bremen“ von New-York. Ange-

kommen am 16. Juli „Halle“ in Antwerpen,

„Roon“ in Aken, „Hamburg“ in Shanghai, „Olden-

burg“ in Antwerpen, „Nachen“ in Antwerpen; am

17. Juli „Sachsen“ in Singapore, „Gera“ in

Solombo. Passiert am 16. Juli „Wittenberg“

Dover.

Ausnahme-Preise.

Touristen-Anzüge, Havelocks, Touristen-Capes,
Knaben-Anzüge, Lodenjoppen, Leinen- und
Lüsterjoppen und noch viele andere Sommer-Artikel werden von heute ab zu

Ausnahme-Preisen

abgegeben.

N. Breitbarth,

Karlsruhe,

Kaiser- und Lammstr.-Ecke. Telephon 1512.

Danksgiving.

Allen, welche unserer nun in Gott ruhenden, lieben, unbergelichen Schwester

Henriette Marx

die letzte Ehre erwiesen und sie zu ihrer Ruhestätte begleiteten, sprechen den herzlichsten Dank aus

Adolf Marx.

Sab. Ettlinger, Wwe, geb. Marx.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung Durlach

im Schloßgarten.

Samstag den 18. Juli, abends 7 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Konzert

ausgeführt von der Feuerwehr-Kapelle Durlach.
(Leitung: Kapellmeister Semberger.)

Sonntag

den 19. Juli, nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ Uhr und
abends von 7 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr:

2 große Militär-Konzerte,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Feld-Art.-Regt. Nr. 30 aus
Rastatt (Leitung: Stabstrompeter Schmidke).

Konzertzuschlag 10 Pfg.

Letzter Wagen der elektr. Straßenbahn ab Durlach 11⁰⁰ Uhr abends bis zum Marktplatz Karlsruhe.

Lehr. Mitteilungen aus der Stadtratsitzung vom 15. Juli 1903.

Der Vorsitzende verliest ein Telegramm Seiner Königlichen Hoheit des Erbprinzen, worin dem Stadtrat für einen seiner Königlichen Hoheit zum Geburtstag gewidmeten Glückwunsch freundschaftlicher Dank ausgesprochen wird.

Der Vorsitzende verliest ein Rundschreiben, das, wie ihm mitgeteilt worden, zahlreichen hiesigen Hausbesitzern und Einwohnern zugesandt worden sei, um sie zu veranlassen, gegen die von der Gemeindeverwaltung befolgte Wirtschaftspolitik Stellung zu nehmen. Es sollen insbesondere der weitere Ausbau des Rheinhafens, der Anlauf der Spöck-Durmersheimer Lokalbahn und die Verlängerung der Straßenbahn nach Daylanden und Berghausen verhindert werden, um ein weiteres Steigen der Umlagen zu vermeiden. Das Rundschreiben scheint von der Voraussetzung auszugehen, daß der Stadtrat über diese Unternehmungen sich bereits schlüssig gemacht habe, was aber nicht der Fall ist. Vielmehr befinden sich die Unternehmungen noch im Stadium der Vorerhebungen und der Prüfung und werden bei der gegenwärtigen Finanzlage der Stadt selbstverständlich nur dann dem Bürgerausschuß zur Ausführung empfohlen werden, wenn ihre wirtschaftliche Vorteilhaftigkeit gesichert u. nachgewiesen ist.

Herr Stadtverordneter Johann Lehret hat mit Rücksicht auf geschäftliche und Familienverhältnisse sein Amt als Stadtverordneter niedergelegt. Die Wahl eines Stellvertreters soll gelegentlich der nächsten Bürgerausschußversammlung stattfinden.

Die durch den Tod des Herrn Otto Grünberg erledigte Stelle des Betriebs-Direktors der städtischen Straßenbahn wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Dabei kann nur ein wissenschaftlich gebildeter Elektrotechniker berücksichtigt werden.

Der Stadtrat hat im Hinblick auf die ihm geäußerten vielfachen Klagen die Groß. Eisenbahnverwaltung ersucht, eine Einrichtung zu treffen, daß die bei den Wartefälen des Hauptbahnhofes seit Einführung der Bahnsteigsperrre angebrachten Durchgänge vom Publikum nicht nur zum Eintritt in den Bahnhof, sondern auch zum Austritt benützt werden können, während derzeit für den Eintritt und für den Austritt besondere, weit von einander liegende Durchgänge bestehen. Die Groß. Eisenbahnverwaltung teilt dem Stadtrat hierauf mit, daß die Einrichtung getrennter Ein- und Ausgänge an der Bahnsteigsperrre auf allen größeren Stationen, die täglich zu gewissen Zeiten, hauptsächlich aber an Sonn- und Festtagen, einen Massenverkehr zu bewältigen haben, notwendig sei. Eine erhebliche Belästigung des reisenden Publikums könne wohl in dieser Maßregel nicht erblickt werden, besonders wenn sie verständlich unter Vermeidung von Härten durchgeführt werde. In letzterer Hinsicht sei allgemein angeordnet, daß allen Weiterreisenden der Zugang zu den Schaltern, Wartes- und Wirtschaftsräumen auch durch die Eingänge zu gestatten sei. Dies werde auch sonst zugelassen, wenn nicht zu befürchten sei, daß durch stärkeren Verkehr von der anderen Seite her Störungen an der Sperre entstehen könnten. Nach den vom Stadtrat gemachten Wahrnehmungen hat sich jedoch die Verteilung der kontrollierten Ein- und Ausgänge am hiesigen Hauptbahnhof nicht bewährt und haben die Maßnahmen, die neuerdings zur Milderung der gleich von Anfang an zu Tage getretenen Mängel getroffen worden sind, den damit verbundenen Zweck nicht erreicht, sondern im Gegenteil die Mängel verschärft und vermehrt. Bei dem früheren Verfahren war dem Publikum bekannt oder mußte ihm noch bekannt werden, daß der Austritt aus dem Bahnhof durch die Wartefäle unzulässig sei; jetzt ist dieser Austritt je nach Umständen, deren Beurteilung lediglich dem Ermessen der an den Durchgängen postierten Bediensteten anbeimgestellt ist, bald gestattet, bald nicht. Natürlich wird es in der Folge immer wieder vorkommen, daß Leute, die den Bahnhof verlassen wollen, sich den Ausgängen bei den Wartefälen zuwenden. Nur wenn kein Gedränge stattfindet, sollen sie aber durchgelassen werden. Zunächst bis sie an den Durchgang herangekommen sind, vermeiden sie das Gedränge und wenn sie dann zurückgewiesen werden, setzt es häufig Erörterungen ab, die Aufenthalt verursachen und die Abfertigung der Passanten gleichfalls verzögern. Wer weiterreisen oder sich in die Restauration begeben oder am Schalter eine Karte holen will, soll durchgelassen werden. Da man aber Niemanden das Vorhandensein einer solchen Absicht von Außen ansehen kann, so muß jeder durchgelassen werden, der eine solche Absicht behauptet, wenn auch mit Unrecht, womit eine Prämie auf die unwahre Angabe gesetzt ist. Wie dem Stadtrat glaubhaft mitgeteilt wurde, sind übrigens noch in den letzten Tagen Personen, die an die Schalter gehen wollten und dies dem Kontrollbediensteten sagten, von den Durchgängen an den Wartefälen zurückgewiesen

worben. Als Mißstand wird es auch empfunden, daß die Kontrollbediensteten an den Durchgängen sich mit den Passanten in längere Erörterungen über die Gültigkeit und den Gebrauch der von ihnen vorgezeigten Karten einlassen, so daß die nachkommenden Reisenden befürchten müssen, den Zug nicht mehr zu erreichen.

Aus all diesen Gründen ersucht der Stadtrat die Großh. Eisenbahnverwaltung wiederholt um Beseitigung der beregten Mißstände und insbesondere um Schaffung einer Einrichtung, wonach die Ein- und Ausgänge auf dem Bahnhof nicht getrennt bleiben, sondern unmittelbar nebeneinander zu liegen kommen.

Der Stadtrat hat bei Großh. Bezirksamt beantragt, es möge der Fronleichnamspredigt künftig ein Weg angewiesen werden, bei welchem die Einstellung des Betriebs der Straßenbahn in der Karl-Strasse nicht mehr erforderlich wird. Das Bezirksamt teilte hierauf dem Stadtrat eine Aeußerung des kath. Stadtkonvikts mit, wonach es bei der derzeitigen großen Ausdehnung der Predigt unmöglich sei, sie ohne Einstellung des Straßenbahnbetriebs zu veranstalten, und fragt an, welche finanzielle Einbuße die Stadt durch die Einstellung erleide. Es wird erwidert, daß die Einbuße sich jeweils auf 55 bis 60 M belaufe, daß sie aber nicht der Grund des gestellten Antrags sei. Maßgebend war vielmehr, daß es sich hier um eine alljährlich wiederkehrende beträchtliche Verkehrsstörung handelt, während die Veranstaltung, welche die Störung bewirkt, nicht etwa der gesamten Einwohnerschaft gemeinsam ist, sondern nur eine bestimmte Konfession angeht. Schon früher hat sich der Stadtrat grundsätzlich dahin geäußert, daß die städtischen Straßen lediglich zur Aufnahme des weltlichen Verkehrs, nicht aber zur konfessionellen gottesdienstlichen Einrichtungen da seien und daß sie darum auch zu solchen Zwecken nicht berührt werden sollten; jedenfalls sollte aber durch die Predigt ein der Allgemeinheit dienendes, schwer zu entbehrendes Verkehrsmittel nicht zeitweise zum Stillstand gebracht werden dürfen. Wenn die Polizei nicht duldet, daß die Predigt in der Karl-Strasse stattfindet, so wird sich nach Ansicht des Stadtrats das kath. Pfarramt mit einem beschränkteren Umgang zu behelfen wissen. Andernfalls aber wird zweifellos in kurzer Zeit die Ausdehnung der Predigt auch auf die Kaiser-Strasse gefordert werden und dann kaum abgelehnt werden können, nachdem einmal die richtige grundsätzliche Stellung aufgegeben ist, die hier um so mehr festgehalten werden könnte, als sie durch ein entgegenstehendes Herkommen nicht erschwert wird.

Dem Männergesangsverein Karlsruhe, welcher bei dem vor einigen Tagen zu Raftatt stattgehabten Gesangswettbewerb die höchsten Auszeichnungen errungen hat, spricht der Stadtrat herzlichsten Glückwunsch aus und widmet ihm zur Erinnerung an den rühmlichen Erfolg ein Bildnis Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

In einem Artikel des „Volksevents“ vom 7. d. M. ist mitgeteilt, daß eine Frauensperson, die sich an der Hand eine schmerzhafte Verletzung zugezogen hatte, im Krankenhaus dreiviertel Stunden vergebens auf den Arzt habe warten müssen. Nach einer Erklärung der Krankenhaus-Direktion und des vernommenen Personals sind aber die Angaben des Artikels unrichtig. Die Frauensperson habe sich vielmehr schon vor Ablauf einer Viertelstunde aus dem Krankenhaus wieder entfernt und der Heilgehilfe, der geweckt worden war, um die Verletzung zu untersuchen und um nötigenfalls auch den Arzt zu wecken, habe sie nicht mehr angetroffen. Immerhin ging in dem vorliegenden Fall annähernd eine Viertelstunde vorüber, bis die erste Hilfe bereit war; es sollen daher Maßnahmen getroffen werden, daß Personen, die in das Krankenhaus eingebracht werden, auch während der Nachtzeit binnen weniger Minuten ärztliche Hilfe finden.

Vor einiger Zeit hat die Firma Gebr. Hensel namens der hiesigen Metzger und Wurstler beantragt, daß die sonntägliche Verkaufszeit für die Metzger- und Wurstlererei statt wie bisher auf die Zeit von vormittags 6 bis mittags 12 Uhr und nachmittags von 6 bis 8 Uhr auf die Stunden von vormittags 6 Uhr bis nachmittags 2 Uhr festgesetzt werde, damit dem Verkaufspersonal in der übrigen Zeit freigegeben werden könne und da ein Bedürfnis zur Offenhaltung der Läden während den bezeichneten Abendstunden nicht vorliege. Der Stadtrat hat damals gegen die Genehmigung des Gesuchs an und für sich nichts eingewendet, war jedoch der Ansicht, daß die endgültige Verbessehung zurückzustellen sei, bis feststeht, ob und in welcher Form das neue Ortsstatut über die Sonntagsruhe in Kraft tritt und bis einige Erfahrungen über die Wirkungen desselben gemacht sind. Neuerdings ist der von der Firma Gebr. Hensel gestellte Antrag durch Herrn Wurstlermeister L. Kappeler wiederholt worden. Der Stadtrat beschließt nunmehr, zunächst die hiesige Metzger-Genossenschaft

um Aeußerung zu ersuchen, ob nach ihrer Ansicht auch jetzt noch, nachdem das Ortsstatut über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe in Kraft getreten ist, ein Bedürfnis besteht, die sonntäglichen Verkaufsstunden auf die Zeit von 6 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags zu beschränken.

Ein Herr Rudolf Bachmann in Mainz hat um Ueberlassung einer Abschrift der Reichstagswählerliste nachgesucht. Auf Anfrage, wo er die Liste gebrauchen wolle, teilte er mit, er beabsichtige, den darin Eingetragenen Bittgesuchen zu machen. Das Gesuch wird abgelehnt.

Der Stiftungsrat der kath. Gesamtkirchengemeinde teilt auf wiederholte Vorstellungen des Stadtrats mit, daß nach nunmehr erfolgter höherer Genehmigung die Herstellung der Treppenaufgänge zur St. Bernhardskirche sofort vergeben und ausgeführt werde.

Dienstag den 14. ds. Mts. ist das vom Stadtrat zur künstlerischen Beurteilung der eingegangenen Entwürfe für F. Schallemaasballplakate berufene Preisgericht im Sitzungssaal des Stadtrats zusammengetreten. Es bestand aus den Künstlern Herren Dietrich, Hauelsen, Ritter und von Volkmann und dem Herrn Stadtrat Dr. Weill, dem der Vorsitz übertragen war. Zur engeren Wahl gelangten fünf der eingeleiteten sieben Entwürfe. Mit Stimmeneinheit wurde der 1. Preis (400 M) dem Entwurf mit dem Motto „Nachtfalter“ (Verfasser Herr Heinrich Helme hier) zuerkannt und dieser Entwurf vom Preisgericht auch zur Ausführung empfohlen. Mit Stimmeneinheit wurde der 2. Preis (250 M) dem Entwurf mit dem Motto „Nig wie naus“ (Verfasser Herr Albert Joh hier) zuerkannt. Der 3. Preis (100 M) wurde dem Entwurf mit dem Motto „Dem Zweck entsprechend“ (Verfasser Herr Paul Kusche hier) mit Stimmeneinheit zuerkannt. Zwei weitere Entwürfe, nämlich denjenigen mit dem Motto „Trug net so“ (Verfasser Herr Franz Graf hier) und denjenigen mit dem Motto „Hinter der Maske“ (Verfasser Herr Albert Joh hier) hält das Preisgericht gleichfalls für tüchtige Arbeiten und zeichnet sie durch lobende Anerkennung aus. Entsprechend dem Antrag des Preisgerichts beschließt der Stadtrat nunmehr, den mit dem 1. Preise gekrönten Entwurf ausführen zu lassen. Die sämtlichen eingegangenen Entwürfe werden bis zum 25. ds. Mts. täglich zwischen 11 Uhr vormittags und 3 Uhr nachmittags im Rathause (Sitzungssaal des Stadtrats) zur Besichtigung durch das Publikum ausgestellt. Den Herren Mitgliedern des Preisgerichts spricht der Stadtrat für ihre Tätigkeit den verbindlichsten Dank aus.

Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß Ortsstatute über den Ersatz von Straßen-Herstellungs- und Unterhaltungskosten bzw. von Kanalosten nach Maßgabe der bekannt gegebenen Entwürfe für die nachbezeichneten Straßenspreisen erlassen werden: Molke-Strasse zwischen Blücher-Strasse u. Kuhmaul-Strasse, Handel-Strasse zwischen Molke-Strasse und Bach-Strasse und zwischen Kaiser-Allee und Sophien-Strasse sowie Stöcker-Strasse zwischen Molke-Strasse und der südlichen Grenze des Grundstücks Lg. Nr. 5150 (der früheren Hardwaldgemarkungsgrenze).

Der vom städtischen Tiefbauamt ausgearbeitete Haussuchtenplan für die Holzinger-Strasse zwischen Tulla- und Seubertstraße wird dem Großh. Bezirksamt mit dem Gesuchen um Feststellung durch den Bezirksrat vorgelegt.

Gegen einen Grundstücksentwurf, der sich weigert, das zur Herstellung der Borch-Strasse zwischen Borchholz- und Klauereck-Strasse erforderliche Gelände zu den von der Stadtgemeinde angebotenen Bedingungen abzugeben, soll das Zwangsenteignungsverfahren eingeleitet werden. Hierwegen wird entsprechender Antrag bei Großh. Bezirksamt gestellt.

Der Entwurf eines mit der Karlsruher Terrain-Gesellschaft abzuschließenden Vertrags über die Herstellung der Belgien-Strasse zwischen Krieg- und Eisenlohr-Strasse und der Eisenlohr-Strasse zwischen Belgien- und Hübsch-Strasse wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und der Staatsgenehmigung genehmigt.

Das vom städtischen Tiefbauamt ausgearbeitete Projekt für die Umlegung der Grundstücke südlich der Krieg-Strasse zwischen Fröbel-Strasse und dem Rosenstielchen Anwesen soll zunächst nicht weiter verfolgt werden, da eine Uebereinstimmung der beteiligten Grundstücksigentümer mit diesem Projekte z. Zt. nicht zu erzielen ist und da die Herstellung von Straßen auf jenem Gebiete z. Zt. einem dringenden Bedürfnis nicht entspricht.

Gegen den von der Großh. Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen dem Stadtrat mitgeteilten Entwurf des Winterfahrplans 1903/04 werden — insbesondere soweit die städtische Maxaubahn in Betracht kommt — Einwendungen nicht erhoben.

Das städtische statistische Amt zeigt an, daß am 1. Juli d. Js. die fortgeschriebene Bevölkerungsziffer der Stadt 102309 betrug.

Für Verbesserung der Beleuchtung in den öffentlichen Bedürfnisanstalten werden 185 M im Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlags vorgegeben. Für die alsbaldige Verbesserung der Beleuchtung in der Bedürfnisanstalt an der Eitlinger-Strasse werden 75 M bewilligt.

Für die Anschaffung von Literatur für die im Oktober d. Js. zu eröffnende zweite Lesehalle (in der Südstadt) sowie für die bereits bestehende Lesehalle in der Waldhorn-Strasse werden wieder 200 M im Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlags vorgegeben.

Dem Stadtgartenwirt wird aufgegeben, in allen Fällen, in denen die Stadtgartenwirtschaft zur wärmeren Jahreszeit des Abends besucht ist, den Wirtschaftsbetrieb bis nachts 1 Uhr durchzuführen. Nach diesem Zeitpunkt soll für den Stadtgartenwirt eine Verpflichtung zum Wirtschaftsbetrieb nicht mehr bestehen. Falls besondere Veranstaltungen (Gartenseite u. dergl.) im Garten stattfinden, ist es Sache des Stadtgartenwirts, sich mit dem Mieter des Gartens über den Schluß des Restaurationsbetriebs — der jedenfalls nicht vor 1 Uhr nachts zugelassen werden soll — zu vereinbaren.

Auf der Straßenbahnstrecke Mühlburger Tor-Rheinbafen, auf welcher der 10 Minutenbetrieb eingeführt ist, soll an Werktagen in der Zeit zwischen 7 und 8 Uhr vormittags, 12—2 Uhr nachmittags und 6—8 Uhr abends zur Bewältigung des zu diesen Zeiten herrschenden stärkeren Verkehrs der 8 Minutenbetrieb durchgeführt werden. Eine weitere Verkürzung der Fahrtintervalle auf dieser Strecke ist aus betriebstechnischen Gründen z. Zt. unmöglich.

Den Mitgliedern des Domchors und des Vereins der Stadt Speyer wurde gelegentlich ihrer Hierherkunft Sonntag den 12. d. M., nachmittags bis 3 Uhr, freier Eintritt in den Stadtgarten bewilligt.

Die Stelle eines Bauführers beim städtischen Hochbauamt wird dem Werkmeister Karl Friebohn von hier zunächst probeweise übertragen.

Für Stellung von Pferden zur Spritzenbespannung bei dem am 25. v. M. im Anwesen der Firma Kupp & Moller ausgebrochenen Brand werden die üblichen Prämien bewilligt.

Die Lieferung von 27 000 Stück Abonnementskarten für die städt. Straßenbahn wird an die Firma Karl Eugen Duffner hier, die das günstigste Angebot eingereicht hat, vergeben.

Weiter werden vergeben: die Reparatur eines schmiedeeisernen Pontons im städt. Rheinbad zu Maxau an die Kappeler'sche Kupferschmiede, die Reparatur eines Gießwagens an Schmiedemeister Wilhelm Kaltenbach hier, die Herstellung eines Holz-Geländers im städt. Gaswerk I an der Sophien-Strasse an das Zimmergeschäft Karl Messing hier, die Lieferung von 4 Pumpenventilen für das städt. Wasserwerk an die Maschinenbaugesellschaft hier.

Vier städtischen Arbeiter, welche sich in Verdrängnis befinden, werden einmalige Gelbunterstützungen aus dem städt. Arbeiterunterstützungsfonds bewilligt. Die Witwe eines vor kurzem verstorbenen städtischen Beamten erhält eine abermalige Gelbunterstützung aus Mitteln der Stadtkasse.

Unbeanstandet werden dem Großh. Bezirksamt vorgelegt die Gesuche des Karl Bauer in Schifflung bei Einheim um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zur Gambrinus-Halle“, Erbprinzen-Strasse 80, des Wirts Johann Pella dahier um Erlaubnis zur Verlegung seiner Wirtschaftskonzession vom Hause Kronen-Strasse 56 nach jenem Durlacher-Strasse 53 und zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum Pfannenstiel“ baselbst, des Wirts Alfred Weich dahier um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinschank vom Hause Karl-Friedrich-Strasse 82 nach jenem Krieg-Strasse 36 „Zum Kaiser Friedrich“, des Wirts Georg Plum dahier um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinschank vom Hause Krieg-Strasse 36 nach jenem Kreuz-Strasse 33 „Hotel Ober“ und zum Betrieb der Gastwirtschaft baselbst, und der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefenfabrikation vorm. G. Sinner in Grünwinkel um Friftung der ihr für das Haus Herren-Strasse 34 „Zum Palmengarten“ verliehenen Schankwirtschaftskonzession.

Der Stadtrat dankt der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung dahier für Uebersendung eines Exemplars der zur Hundertjahrfeier des Karlsruher Tagblattes herausgegebenen Nachbildungen verschiedener älterer Nummern dieses Blattes.

Zum Vollzug kommen 15 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 898 Ausgabe-, 92 Einnahmefakturen, sowie 1 Abgangsfaktura.

108 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 1 296 670 M werden nicht beanstandet.

Aussergewöhnlicher

Staub- u. Reisepaletots

aus imprägnierten Stoffen, seither Mk. 24.—, **Mk. 14.50.**

**Gelegenheits-
kauf.**

Staub- u. Regencapes

aus imprägniertem Kammgarn, seither Mk. 16.—, **Mk. 10.50.**

S. MODEL.

Normale Kinderfüße.



Albert Heil,
Nachfolger Grohkopf's, Grosh. Hof., Herrenstraße 29.
Anfertigung feiner Schuhwaren.
Reitstiefel. Touristenstiefel.
Orthopädische Beschuhungen. Reparaturen.

Erwachsene Füße bei Tragen
beengenden Schuhwerkes.



NB. Mache gefl. aufmerksam, daß meine in der Ausstellung zur Verbesserung der Frauenkleidung ausgestellten **Reformschuhwaren** nach eigenen Methoden bezüglich Eleganz und Passform weitgehendsten Anklang gefunden haben und kann ich solche zur Wiederherstellung von Fußschäden nur empfehlen.

Ämtliche Mitteilungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 14. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Gemeinbewahnhüter **Vincent Keller** in Seelzingen die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Postbetreuer **a. D. Darrer** in Börsach die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen Königlich Preussischen Roten Adler-Ordens IV. Klasse zu erteilen.

Mit Einschließung Grosh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 9. Juli d. J. wurde Betriebsassistent **Petrus Treiber** in Schwefingen nach Großsachsen versetzt.
(Karlsru. Stg.)

Karlsruhe, 16. Juli.

Im Anschluß an die vom 20. bis 26. September d. J. in Cassel tagende Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte wird eine Ausstellung von Neuheiten auf ärztlichem und naturwissenschaftlichem Gebiete stattfinden.

Auf Grund des § 114 B.V.G. ist seitens des Königl. preussischen Finanzministeriums unter den im § 59 des Hauptprotokolls der XV. Generalkonferenz unter Ziffer 17 lit. b und c aufgeführten Bedingungen für diejenigen an sich zollpflichtigen Gegenstände, die zu der Ausstellung vom Zollvereinsauslande eingehen und nach Beendigung der Ausstellung wieder ausgeführt werden, Befreiung vom Eingangszoll zugestanden worden.

Das Großh. badische Ministerium der Finanzen hat die Zollverwaltung mit entsprechender Befreiung versehen.
(Karlsru. Stg.)

Vom 20. Juli d. J. ab werden in Heilbronn Kilometerhefteinträge ab Jagstfeld nach allen badischen Stationen abgefertigt.
(Karlsru. Stg.)

Militärschwimmschule.

Wasserwärme 18 Grad.

Stadtgarten (Festhalle).

Sonntag den 19. Juli, nachmittags 4 Uhr,

Konzert,

gegeben von der

Kapelle ehemaliger Militärmusiker.

Leitung: Dirigent **Albin Hofmann.**

Programm.

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Waldersee-Marsch | von Schröder. |
| 2. Fest-Ouverture | " Feulner. |
| 3. Erinnerung an Rich. Wagner's „Tannhäuser“ | " Hamm. |
| 4. „Träume am Bosphorus“, Walzer | " Sabathil. |
| 5. Ungarische Lustspiel-Ouverture | von Kéler-Béla. |
| 6. Kackeltanz Nr. 1 in B-dur | " Meyerbeer. |
| 7. J'j pense, Gavotte | " Ellenberg. |
| 8. Triumph-Fanfare | " Bohm. |
| 9. Paraphrase über Koschat's Lied „Verlassen bin ich“ | von Schwalm. |
| 10. „In lauschiger Nacht“, Walzer aus der Operette „Die Landsknechte“ | " Ziehrer. |
| 11. „Im Bid-Zack“, Potpourri | " Schreiner. |
| 12. „Hohenzollern-Studm“, Marsch | " Unrath. |

Eintritt: { Abonnenten 20 Pfg.
Nichtabonnenten 60 "
Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Programm 10 Pfg.

Die Musik-Abonnementskarten haben Giltigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Druck und Verlag der Chz. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Kiegel in Karlsruhe.